



Mitteilungen Nr. 37  
DGGTB e.V.  
November 2008

**Deutsche Gesellschaft  
für Geschichte und  
Theorie  
der Biologie e.V.**

Anschrift des Geschäftsführers:  
Dr. Hauke Bietz  
Bremerstr. 9 d  
26215 Borbeck  
Telefon: 0049 (0)4402/916597  
Fax: 0049 (0)4402/916598  
E-Mail: hauke.bietz@artnordwest.de

***18. Jahrestagung der DGGTB vom 18. bis 21. Juni 2009 in Halle/Saale***

*Liebe Mitglieder,*

wir freuen uns sehr darüber, Ihnen mitteilen zu können, dass die 18. Jahrestagung unserer Gesellschaft wie auf unserer 17. Jahrestagung in Jena vorgeschlagen zu dem oben genannten Termin in den Räumlichkeiten der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina stattfinden kann. Wir wollen Sie hiermit zu einem möglichst frühen Zeitpunkt über den Stand der Vorbereitungen der Tagung informieren und Sie alle herzlich einladen, nach Halle an der Saale zu unserer 18. Jahrestagung zu kommen, um gemeinsam mit Kollegen und Freunden eine rege Diskussion zu unserem Generalthema zu führen.

Die 17. Jahrestagung 2008 in Halle hatte das Thema beschlossen:

***„Das Werden des Lebendigen“***

Auch diese Jahrestagung bietet – Sie sehen – ein weit gefasstes Thema. Wir verbinden die Thematik mit den in 2009 anstehenden Jubiläen, um die Biologiehistoriker und Interessierte nicht umhin können und wollen: dem 250. Jahrestag der Veröffentlichung der Dissertation von Caspar Friedrich Wolff „*Theoria generationis*“ (Halle/S., 1759), dem 200. Jahrestag der „*Philosophie zoologique*“ (Paris 1809) von Jean-Baptiste de Lamarck, dem 200. Geburtstag von Charles Darwin und dem 150. Jahrestag der Erstveröffentlichung von dessen „*Origin of Species*“ (London 1859). Jedes dieser Jubiläen böte für sich allein schon ausreichenden Diskussionsstoff für eine Jahrestagung. Die Arbeiten der „Jubilare“ vereinen in der Zeitschiene bis heute den Diskurs über das Werden des Lebens zwischen Präformation, Epigenese und Genetik in der Onto- und der Phylogenese. Darwin wirft darüber hinaus Fragen auf, welche Bereiche über die Artbildungsmechanismen evolutiv zu erklären sind. Anknüpfend an die Jenenser Tagung 2008 verständigte sich der Vorstand am 18.10.2008 darauf, die beiden folgenden Schwerpunkte in den Mittelpunkt der Diskussion zu stellen:

***„Genetik und Epigenese“***

Im Mittelpunkt sehen wir vorrangig die Reflexionen der Beziehungen zwischen nukleären Vererbungsprozessen und epigenetischen Phänomenen – so unscharf der Begriff der Epigenese auch ist – sowie umweltbedingten Einflüssen in der Onto- und Phylogenese. C. F. Wolffs Untersuchungen über die Neubildung von organismischen Strukturen oder Lamarcks Entwicklungskonzept bieten aus dem historischen Kontext bis zu den heutigen Theorien von Genetik und Epigenese vielfältigen Diskussionsstoff. Die weltanschaulichen und ideologischen Ansätze und Dogmen bilden dabei einen nicht zu vernachlässigenden Hintergrund, um die Ideen- und Konzepte sowie die Handlungsspielräume der Biologen zu verstehen.

***„Evolution und Ästhetik“***

Die Untersuchungen der Evolution der Hominiden beschränken sich längst nicht mehr auf strukturelle Artmerkmale. Die evolutive Basis unseres Erkenntnisvermögens oder die evolutiven Grundlagen des gesamten ästhetischen Empfindens des Menschen, die körperliche Ausstrahlung und die damit verbundene zwischenmenschliche Kommunikation, Schönheitsideale und Kunstempfinden sind jene Felder, denen wir uns in der Diskussion zuwenden können. Schon Darwin verweist in „*The descent of men...*“

(1871) auf zahlreiche Beispiele, wie sie in der evolutiven Ästhetik diskutiert werden.

Die gewählten Schwerpunkte bieten also auch in diesem Jahr ein weites Feld für die Diskussion. Sie sollen jeweils durch vom Vorstand noch auszuwählende Vorträge eingeleitet werden. Wir werden Sie voraussichtlich im zeitigen Frühjahr 2009 über die Einleitungsvorträge informieren und alle anderen Informationen hinzufügen.

Das Programm wird darüber hinaus – wie es inzwischen zur Tradition geworden ist – auch wieder Gelegenheit für die Mitglieder geben, sich mit einem freien Thema zu Wort zu melden.

Als Anregung – auch für künftige Jahrestagungen – möchten wir biologische und/oder biologiegeschichtlich interessante Einrichtungen der Region unserer Tagungsorte vorstellen. Dies kann natürlich nicht vollständig geschehen. Für Halle/S. bieten sich unter dem Motto „Biologische Einrichtungen der Region Sachsen-Anhalt“ u.a. die Franke-sche Stiftung, das Haustiernuseum, die Anatomische Sammlung Meckels, das Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung in Gatersleben und die Leopoldina als älteste deutsche Naturforscherakademie mit ihrer Geschichte seit der Gründung 1652 an.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich den Termin der 18. Jahrestagung in Halle schon vormerken und sich zahlreich mit Diskussionsbeiträgen beteiligen würden.

Mit dem nächsten Rundbrief werden Sie detailliertere Informationen darüber erhalten, das Anmeldeformular, eine Hotelliste für die Übernachtung in Halle werden wir zusammenstellen.

#### Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille der DGGTB

Am 23. Juni 2006 hat unsere Gesellschaft beschlossen, den Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e.V.

DGGTB e.V. „Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille“ zu vergeben. Dies soll erstmals 2009 geschehen. Die entsprechende Satzung wurde im Rundbrief Nr. 33 veröffentlicht und wurde hier nochmals angehängt. (s. Anhang)

In der **Satzung** wird bezüglich der Verleihung in §2 darauf verwiesen:

„Der Förderpreis...wird vergeben in Anerkennung für besondere Verdienste um die Biologiegeschichte oder eine herausragende wissenschaftliche Arbeit über ein biologiegeschichtliches Thema. Berücksichtigt werden nur Arbeiten junger Wissenschaftler/innen, die Altersgrenze beträgt 40 Jahre. Bei multipler Autorschaft soll der Preis an den/diejenige/n fallen,

der/die den entscheidenden wissenschaftlichen Beitrag geleistet hat. Im Fall gleichberechtigten Anteils und Leistung kann auch eine Arbeitsgruppe mit dem Preis ausgezeichnet werden. Die Autoren/innen können beliebiger Nationalität sein.“

Wir möchten Sie bitten, uns bei der Auswahl geeigneter Kandidaten durch Ihre Vorschläge zu unterstützen. Bitte nennen Sie uns diese möglichst bald – spätestens bis Februar 2009 – damit der Vorstand eine Entscheidung entsprechend den Festlegungen der Satzung vornehmen kann.

Falls kein/e geeignete/r Kandidat/in vorgeschlagen bzw. ausgewählt wird, bestimmt der §4, dass eine jährliche Verleihungspflicht nicht besteht.

Der Förderpreis besteht lt. §3 aus einer Urkunde und einer Medaille. Bei Verleihung muss der Preisträger persönlich anwesend sein und vortragen. Die Kosten dafür übernimmt die DGGTB.

Derzeit wird an der Herstellung einer attraktiven Medaille als Bronzeguss gearbeitet.

#### Jahresbeitrag 2008

Sollten Sie in diesem Jahr noch nicht dazu gekommen sein, den Jahresbeitrag zu überweisen oder hat die Bank Ihren Auftrag noch nicht ausgeführt? Bitte seien Sie so freundlich und überweisen Sie den Jahresbeitrag demnächst! Hier nochmals unsere Daten:

Der Jahresbeitrag beträgt 36,- € Für Studierende, vorübergehend nicht beschäftigte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen und Rentner mit niedrigem Alterseinkommen (auf Antrag) 18,- €

Mit einer Einzugsermächtigung an unsere Gesellschaft ersparen Sie sich die Mühe selbst zur Bank zu gehen und sollte hier mal ein Fehler beim Abbuchen entstehen, so können Sie 8 Wochen lang die Rückbuchung auf Kosten der Gesellschaft veranlassen. Entsprechende Formulare können Sie bei jeder Bank bekommen

Nutzen Sie diese Möglichkeit, sie ist sicher, jederzeit zu widerrufen und macht die Arbeit des Vorstandes für Sie kalkulierbarer.

Hier unsere Kontodaten: DGGTB e. V., Sparkasse Märkisch-Oderland, Strausberg; BLZ 170 540 40, Kto.-Nr. 3000133932

Internationale Konto-Nr.: (IBAN) DE51 1705 4040 3000 1339 32

Internationale Bankidentifikation (BIC): WELADED1MOL

i.V. des Geschäftsführers, Klaus Wenig, Schatzmeister

**Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e.V. (DGGTB e.V.)**

## „Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille“

### Satzung

#### § 1

Die Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e.V. (nachfolgend DGGTB e.V. genannt) fördert Verdienste im Bereich der Geschichte und Theorie der Biologie mit der Vergabe eines Förderpreises. Die finanziellen Mittel für die Vergabe des Förderpreises werden aus dem Kapital der Gesellschaft bereitgestellt.

#### § 2

Der Förderpreis der DGGTB e.V. trägt den Namen „Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille“. Er wird vergeben in Anerkennung für besondere Verdienste um die Biologiegeschichte oder eine herausragende wissenschaftliche Arbeit über ein biologiegeschichtliches Thema. Berücksichtigt werden nur Arbeiten junger Wissenschaftler/innen, die Altersgrenze beträgt 40 Jahre. Bei multipler Autorschaft soll der Preis an den/diejenige/n fallen, der/die den entscheidenden wissenschaftlichen Beitrag geleistet hat. Im Fall gleichberechtigten Anteils und Leistung kann auch eine Arbeitsgruppe mit dem Preis ausgezeichnet werden. Die Autoren/innen können beliebiger Nationalität sein.

#### § 3

Der Preis besteht aus:

.-Einer Urkunde, die den Namen des/der Preisträger/s/in/innen sowie den Titel oder Grund der preisgekrönten Arbeit enthält und von dem/der Vorsitzenden der Gesellschaft unterzeichnet ist.

.-Einer Medaille, der „Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille“, als sichtbares Zeichen der Anerkennung

.-Der Übernahme von Fahrtkosten und Unterbringung durch die DGGTB e.V.

zur Teilnahme an der Verleihung im Rahmen der Jahrestagung der DGGTB e.V. Der Preisträger, die Preisträgerin ist Gast der DGGTB und muss zur Preisverleihung persönlich anwesend sein.

#### § 4

Der Preis soll erstmals 2008, in der Regel jährlich verliehen werden. Eine jährliche Verleihungspflicht besteht jedoch nicht.

#### § 5

Der Vorstand der DGGTB e.V. stellt gleichzeitig die Jury dar. Die Breite des Faches ist zu berücksichtigen. Die Jury entscheidet über die Verleihung des Preises mit einfacher Stimmenmehrheit. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

#### § 6

Der Preis wird auf der dem Entscheid der Jury folgenden Gesellschaftstagung durch den/die Vorsitzende/n überreicht.

#### § 7

Vorschläge zur Prämierung können von jedermann an den Geschäftsführer der Gesellschaft gerichtet werden. Eigenbewerbungen sind möglich unter Einsendung von 2 Expl. der zu prämierenden Arbeit. Die eingesandten Expl. werden nicht zurückgesandt, ein Belegstück wird im Archiv der DGGTB e.V. archiviert, das andere Exemplar wird Bestandteil der Bibliothek des Biohistoricum.

#### § 8

Die Satzung kann geändert werden im Rahmen des gültigen Vereinsrechts, die Gesellschaft ist berechtigt, die Verleihung des Förderpreises im Rahmen einer vereinrechtlich legitimierten Satzungsänderung per Mitgliederentscheid einzustellen.

Satzung veröffentlicht in "Mitteilungen der DGGTB e.V." 33 (2007).

Die Ausschreibung des Preises erfolgt über die homepage der Gesellschaft und Verteilerlisten

Version\_2\_23\_Juni\_2006

*DGGTB Vorstandsadressen 2008*

## Vorsitzender:

Prof. Dr. Klaus-Peter Sauer  
 Institut für Evolutionsbiologie und Ökologie  
 An der Immenburg  
 D- 53121 Bonn,  
 Tel.: 0228 73 51 22/23,  
 Fax: 0228 73 51 29  
 E-Mail: kpsauer@uni-bonn.de

## Stellvertreterin:

Dr. Christiane Groeben  
 Stazione Zoologica A. Dohrn  
 History of Science Unit  
 and Historical Archives  
 Villa Comunale  
 I - 80121 Napoli  
 Italien  
 Tel.: 0039 081 5833274  
 Fax: 0039 081 7641355  
 E-Mail: groeben@szn.it

## Stellvertreter:

Dr. Michael Kaasch  
 Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Red. Nova Acta Leopoldina  
 PF 110543  
 D-06019 Halle an der Saale  
 Tel.: 0345 4723934 Fax: 0345 4723939  
 E-Mail: kaasch@leopoldina-halle.de

## Geschäftsführer:

Dr. Hauke Bietz  
 Bremerstr. 9 d  
 D- 26215 Borbeck,  
 Telefon: 04402 916597  
 Fax: 04402 916598  
 E-Mail: hauke.bietz@artnordwest.de

## Schatzmeister:

PD Dr. Klaus Wenig  
 Espenweg 6  
 D-15344 Strausberg  
 Tel.: 03341 27276  
 E-Mail: klaus.wenig@ewetel.net

**Biohistoricum :**

Dr. Katharina Schmidt-Loske  
 Reuterweg 18  
 D- 53902 Bad Münstereifel  
 katharina.schmidt-loske@mail1a.info

**Kassenprüfer:**

Dr. Hannelore Landsberg  
 Museum für Naturkunde,  
 Historische Arbeitsstelle  
 Invalidenstr. 43  
 D-10115 Berlin  
 Tel.: 030 2093 8837

## Prof. Dr. Ekkehard Höxtermann

Am Gutshof 58  
 D-13059 Berlin  
 Tel.: 030 932 6624

Bitte beachten Sie unsere Homepage:

<http://www.geschichte-der-biologie.de/>